
188/AB XXII. GP

Eingelangt am 06.05.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfragebeantwortung

BM FÜR SOZIALE SICHERHEIT UND GENERATION

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Franz Riepl und Genossen, Nr. 229/J, wie folgt:

Frage 1:

Die Beitragsrückstände der Dienstgeber betrugen zum Stichtag 31. Dezember 2002 845,5 Millionen Euro.

Frage 2:

Davon entfielen auf Dienstnehmerbeiträge 381,7 Millionen Euro.

Frage 3:

Die Beträge im Sinne der Frage 1 und Frage 2 verteilen sich wie folgt:

Gebietskrankenkasse	Rückstände in Mio. Euro	<u>davon Dienstnehmer-</u> <u>beiträge in Mio Euro</u>
GKK Wien	320,4	144,6
GKK Niederösterreich	117,5	53,0
GKK Burgenland	23,6	10,7
GKK Oberösterreich	144,8	65,4
GKK Steiermark	62,6	28,3
GKK Kärnten	38,4	17,3

GKK Salzburg	53,5	24,1
GKK Tirol	69,5	31,4
GKK Vorarlberg	15,2	6,9

Frage 4:

Die Anzahl der insolventen Betriebe ist unbekannt. Aus den Schlussbilanzen der Gebietskrankenkassen sind die insolvenzverhangenen Beitragsforderungen ersichtlich. Diese Daten sind erst für den Stichtag 31. Dezember 2001 verfügbar. Die insolvenzverhangenen Beitragsforderungen bestehen in folgender Höhe:

Gebietskrankenkasse	insolvenzverhangene Beitragsforderung in Mio. Euro
GKK Wien	146,9
GKK Niederösterreich	77,7
GKK Burgenland	10,7
GKK Oberösterreich	86,6
GKK Steiermark	63,3
GKK Kärnten	11,8
GKK Salzburg	18,2
GKK Tirol	23,5
GKK Vorarlberg	6,0
Alle GKK	444,7

Frage 5:

Im Zeitraum von Anfang 2001 bis Ende 2002 erfolgten wegen Verstößen gegen die Vorschriften über die Einbehaltung und Einzahlung der Beiträge eines Dienstnehmers durch die Dienstgeber betreffend den § 114 ASVG folgenden Anzeigen:

Gebietskrankenkasse	Anzeigen
GKK Wien	792
GKK Niederösterreich	270
GKK Burgenland	64
GKK Oberösterreich	24
GKK Steiermark	234

GKK Kärnten	359
GKK Salzburg	285
GKK Tirol	121
GKK Vorarlberg*	0
Alle GKK	2.149

* Diesbezügliche Auskunftsuchen ergehen von Gerichten im Rahmen von Strafverfolgungen wegen fahrlässiger Krida (33 Fälle).

Frage 6:

Das Ressort verfügt nicht über eine derartige Zahl bzw. Schätzgröße. Lediglich von der Wiener Gebietskrankenkasse ist bekannt, dass durch dubiose Baufirmen für das Jahr 2002 ein Einnahmeausfall von ca. 10 Mio. Euro entstand.